

Neue Wettspielformen im Kinderfußball



- **Vorstellung neuer Wettspielformen**
- **Vorteile kindgemäßer Wettspielformate**



Der Istzustand im Kinderfußball



Nicht am Spiel beteiligte Spieler!
Positionsfixierung: Verteidiger!



Der Istzustand im Kinderfußball



Nicht am Spiel beteiligter
Torwart!



Der Istzustand im Kinderfußball



Viele Spieler eng um den Ball!



Der Istzustand im Kinderfußball



Viele inaktive Ersatzspieler!
Alle 12 Feldspieler laufen dem Ball nach!



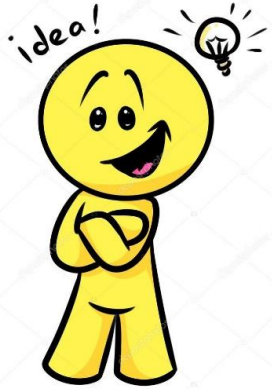
Merkmale des aktuellen Spielbetriebs mit negativer Auswirkung



- Geringe Lerneffektivität
- Nichtnominierung
- Ersatzbank
- Positionsfixierung
- Traineranweisungen
- Meldehürde (zu wenig Spieler für eine Mannschaft)



Forderungen an einen „besseren“ Spielbetrieb



- Alle Kinder müssen die gleichen und maximale Einsatzzeiten erhalten
- Alle Kinder lernen Angriffsverhalten
- Alle Kinder lernen Abwehrverhalten
- Alle Kinder erhalten einen optimalen Umfang an Bewegung
- Alle Kinder erhalten ein optimal hohes Maß an Aktionen (Pässe, Schüsse, Dribblings, etc.)
- Alle Kinder lernen auf unterschiedlichen Positionen zu spielen
- Alle Kinder lernen sportspielrelevante Entscheidungen selbst zu treffen



Vorgehensweise der Einführung



Der DFB-Bundestag hat 2022 beschlossen, dass ab der Saison 24/25 die neuen Spielformen im Kinderfußball verpflichtend umgesetzt werden müssen!

Der FVN hat sich zusammen mit seinen Kreisen auf einheitliche Spielformen, Spielregeln und Durchführungsbestimmungen verständigt.

Die Rahmenbedingungen und Erläuterungen für den Spielbetrieb sind veröffentlicht worden.

Jeder Kreis soll diese Spielformen ab der Saison 22/23 in dem Umfang umsetzen und ausprobieren, die er für sinnvoll erachtet.

Nach der Erprobungsphase wird gemeinsam mit den Kreisen über die Erfahrungen gesprochen um danach evtl. Verbesserungen und Ergänzungen vorzunehmen.



Ein Beispiel: 3 gegen 3 auf je 2 kleine Tore

Das Bambini-Spielfeld

Länge: 20-25m

Breite: 16-20m



Torgröße

Höhe: 0,60 - 1,00m

Breite: 0,90 -

1,60m

Bambini: 3 gegen 3 auf je 2 kleine Tore



Spielregeln für Bambini (weitere Infos in „FVN-Rahmenbedingungen“)



Beginn des Spiels: „Schere-Stein-Papier“ - Gewinnerteam bekommt den Ball



Nach jedem erzielten Tor, spätestens aber nach 2 Minuten, wechseln beide Mannschaften einen Spieler nach einer zuvor festgelegten Reihenfolge (Rotationsspieler).



Abstoß und Anstoß: Werden von der eigenen Grundlinie als Dribbling oder Pass ausgeführt.
Mindestabstand der gegnerischen Kinder: 4m.



Eckstoß: Wird von der Spielfeldecke als Dribbling oder Pass durchgeführt. Tore nur indirekt möglich.
Mindestabstand der gegnerischen Kinder: 4m.



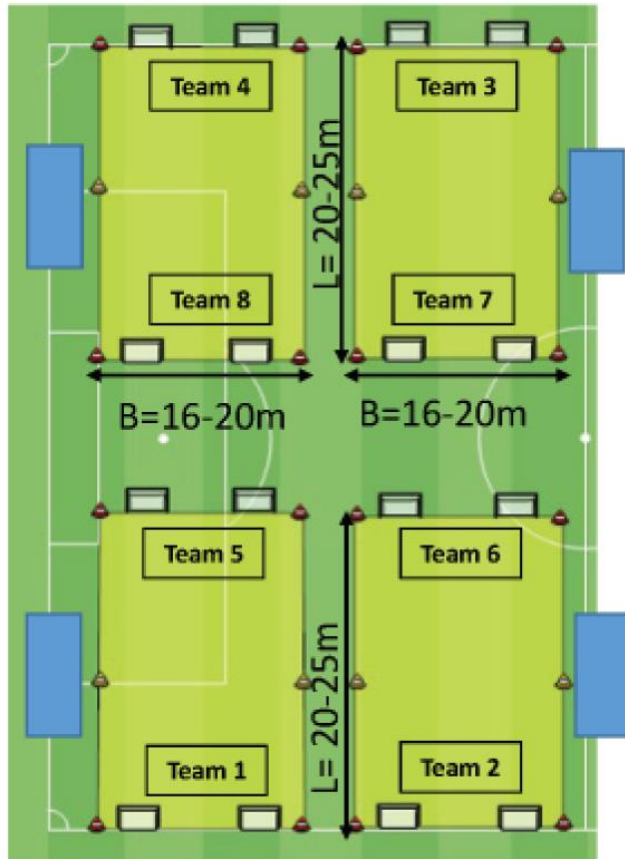
Seitenaus: Der Ball wird eingepasst oder eingedribbelt. Tore nur indirekt möglich. Mindestabstand der gegnerischen Kinder: 4m.



Regelwidriges Spiel: Die gegnerische Mannschaft bekommt den Ball und nimmt das Spiel mit einem Dribbling oder Pass wieder auf. Mindestabstand der gegnerischen Kinder: 4m.



Musterorganisation für Bambini



Einfache Möglichkeit für Vereine:

4 Felder = 4 Teams pro Verein

Verein A: Teams 1-4

Verein B: Teams 5-8

Fan-Zone:

Eltern können ihre Kinder unterstützen, halten jedoch einen Mindestabstand zu den Spielfeldern ein (entsprechend der FairPlay-Liga).

Coaching-Zone:

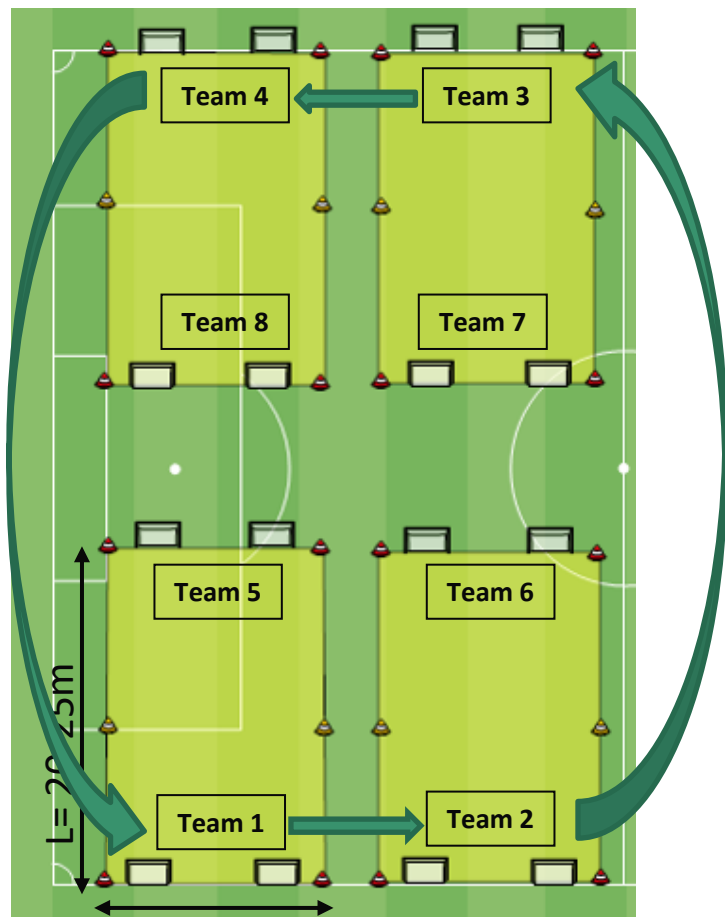
Trainer*innen/Team-

Betreuer*innen beider Teams

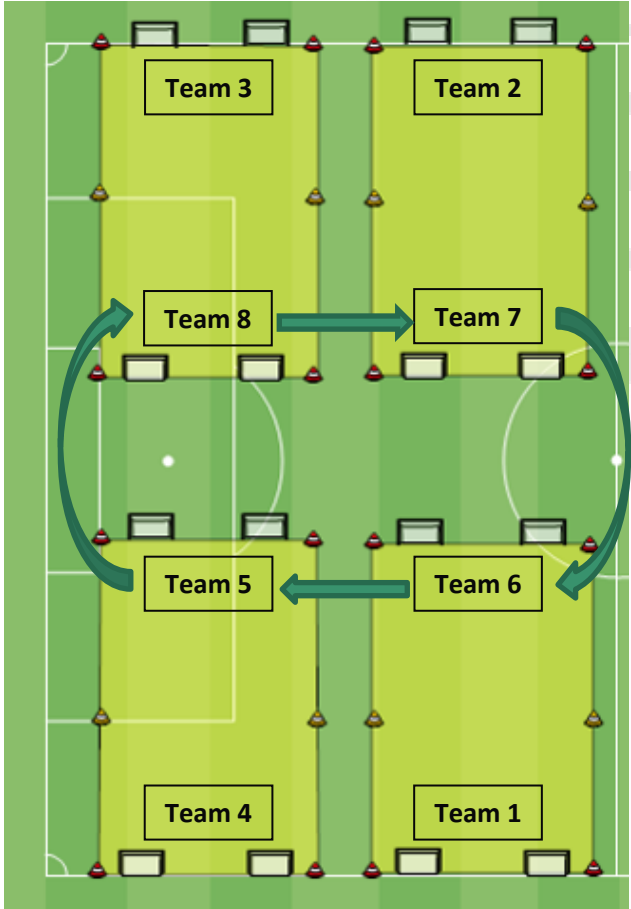
stehen mit den „Rotationsspieler*innen“ gemeinsam in der Coaching-Zone.



Musterorganisation für Bambini



Beispiel:
Wechsel nach
Spielrunde 1



Beispiel:
Wechsel nach
Spielrunde 2

Es werden mehrere
Spielrunden gespielt!
Beispiel: 6 Spielrunden
à 8 Minuten



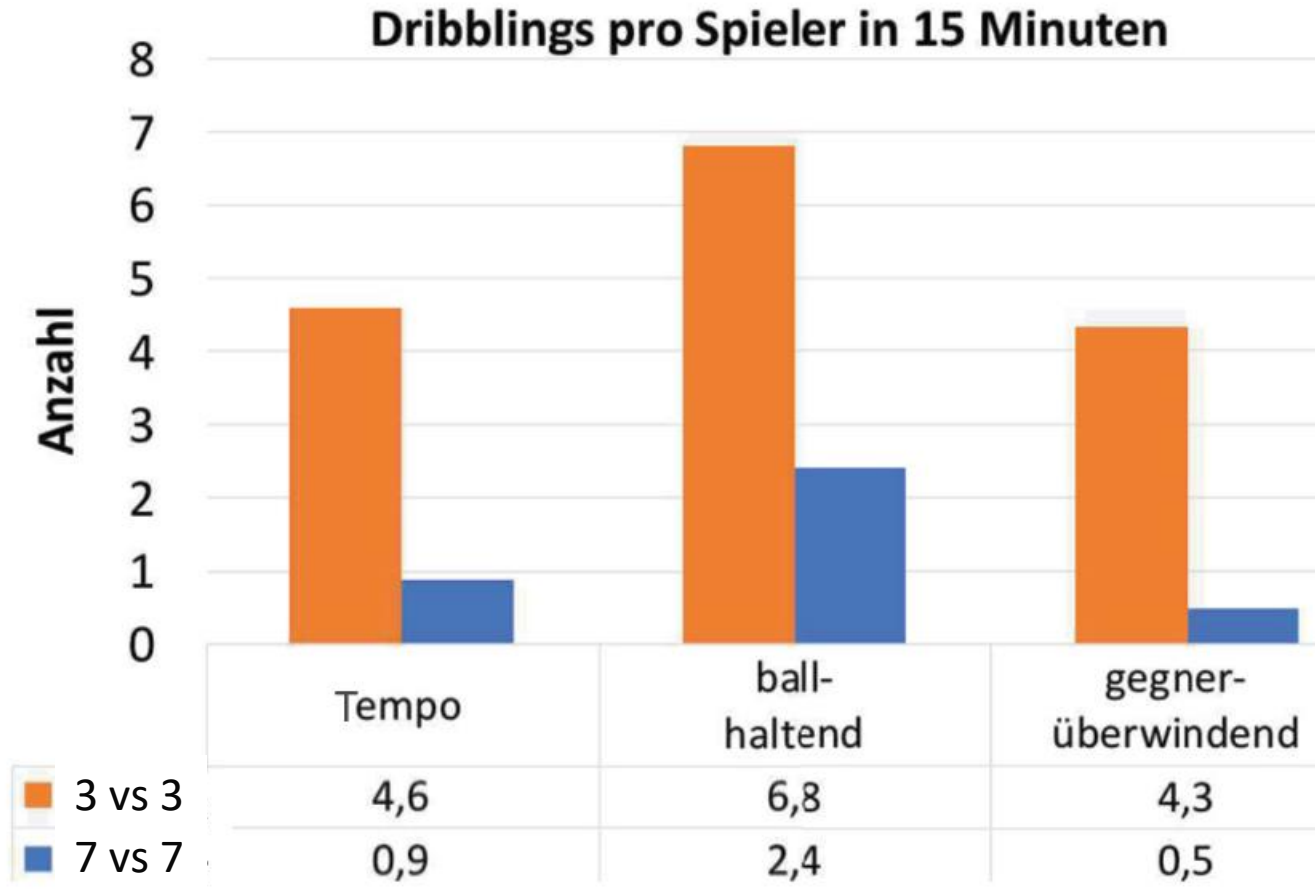
Aufgaben des „Teambetreuers“



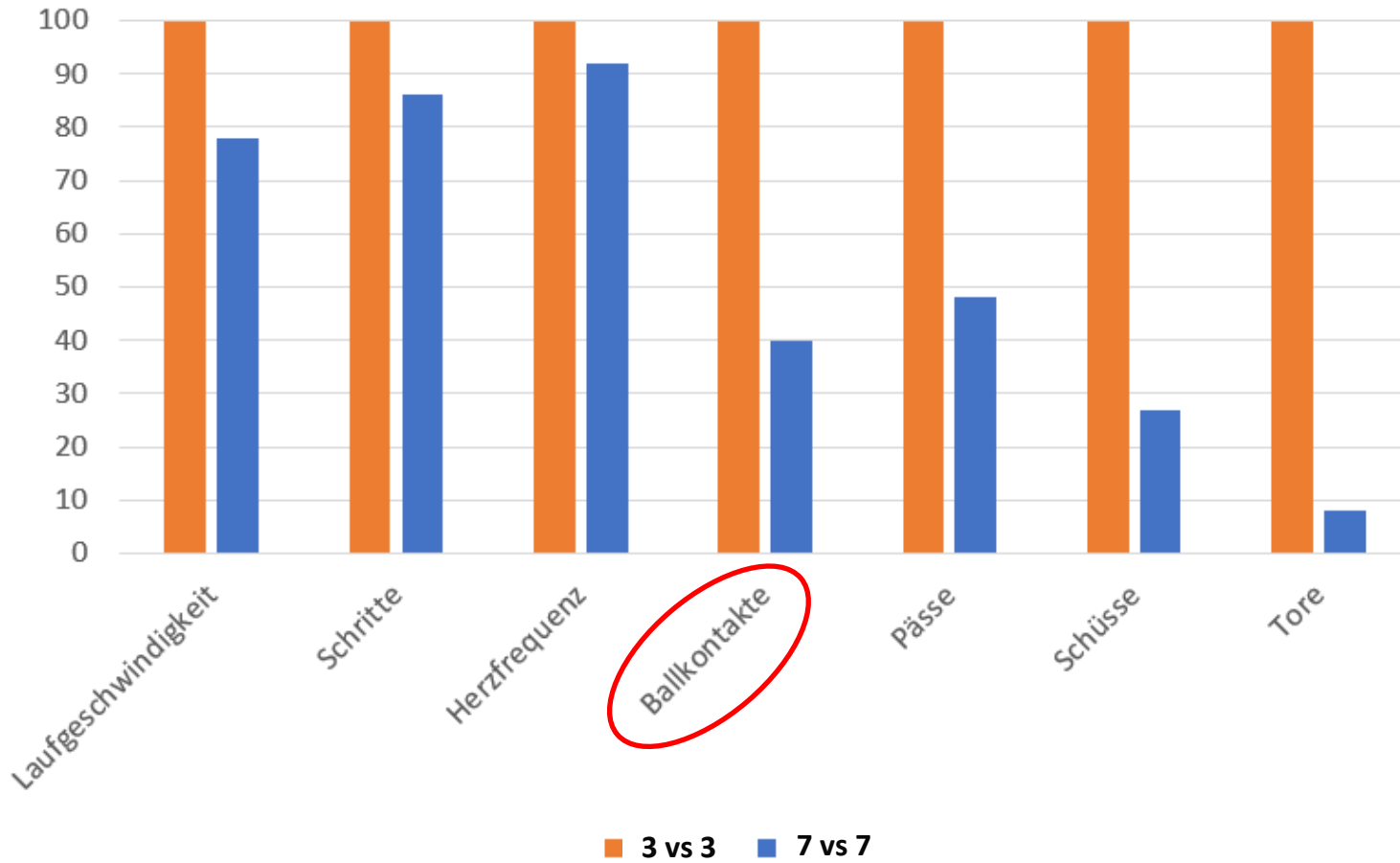
- Die Reihenfolge für das Auswechseln festlegen.
- Spielregeln erklären. Bei Problemen helfen.
- Das Anstoßrecht ermitteln: Schere-Stein-Papier
- Für regelmäßiges Auswechseln sorgen: Bei jedem Tor, spätestens aber nach 2 Minuten!
- Bei ungleichem Niveau evtl. für eine Überzahl des unterlegenen Teams sorgen: z. B. Spiel 4 gegen 3!
- Nach dem Spiel das Team auf dem Feld belassen oder für den richtigen Felderwechsel sorgen.



Dribbelhäufigkeit im Vergleich FUNiño (3 vs 3) und 7 vs 7



Vergleich lernrelevanter Elemente



Gemessene Werte:
3 gegen 3 vs. 7 gegen 7

Die Unterschiede in der Herzfrequenz sind weit höher als hier dargestellt. Dies liegt daran, dass die Herzfrequenzen während der Pausen, die durch die Rotation bedingt waren in die Mittelwertberechnung einbezogen wurden. Vergleicht man ausschließlich die Herzfrequenzen der aktiven Spielzeiten, so ergibt sich, dass im 7vs7 die Herzfrequenz nur bei ca. 70% des Wertes liegt, den die Kinder im 3vs3 erzielen.



Vorteile des neuen Formates



- 👍 **Alle Kinder können mitspielen! Einige Kinder einer 7er- Mannschaft dürfen manchmal nicht einmal als Ersatzspieler mitmachen.**
- 👍 **Größere Häufigkeit der Anwendung von Fußballtechniken**
- 👍 **Höhere Beteiligung am Spielgeschehen jedes Kindes und damit höheres Spielerlebnis**
- 👍 **Höhere konditionelle Beanspruchung**
- 👍 **Höhere Anzahl von aktiven Spielern bei mehreren Spielfeldern**
- 👍 **Mehr Erfolgserlebnisse / Torerfolge für jedes Kind**
- 👍 **Größere Überschaubarkeit des Spiels: Mitspieler, Gegenspieler, Spielfeldgröße**
- 👍 **2 Tore für die Angreifer fördern die Wahrnehmungsfähigkeit und führen langfristig zu einer Verbesserung des Spiels in die Breite und zu „Spielverlagerungen“.**



Impressionen: 3 gegen 3 auf 4 Minitore



Impressionen: 3 gegen 3 auf 4 Minitore



Impressionen: 3 gegen 3 auf 4 Minitore



F-Junioren: Auf 2 Jugendtore mit Torwart und/oder auf 4 Minitorre ohne Torwart



Spielregeln für F-Junioren (weitere Infos in „FVN-Rahmenbedingungen“)



Beginn des Spiels, Abstoß, Anstoß, Seitenaus, Eckstoß: wie Bambini



Nach jedem erzielten Tor, spätestens aber nach 2 Minuten, wechseln beide Mannschaften einen Spieler nach einer zuvor festgelegten Reihenfolge (Rotationsspieler).



Die Mittellinie markiert den Beginn der Schusszone, ab der Tore erzielt werden dürfen.



Regelwidriges Spiel:

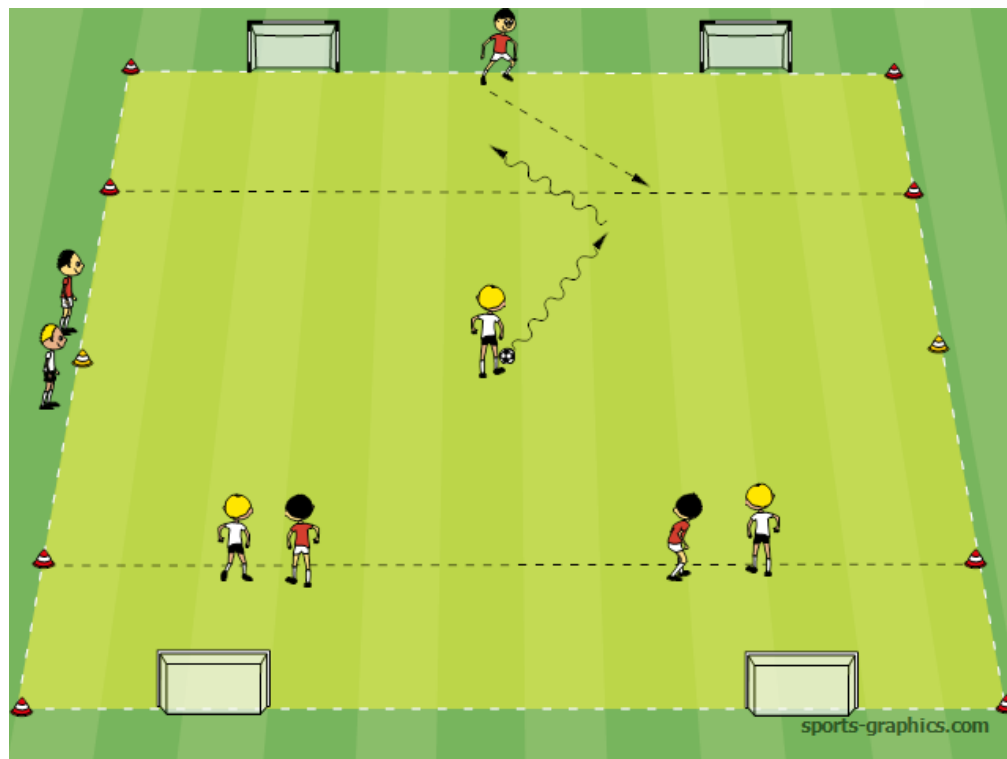
Beim Spiel mit Torwart auf Jugendtore gibt es nur indirekte Freistöße am Ort des Vergehens.

Mindestabstand des Gegners: 4m.

Beim Spiel auf Minitore gibt es bei einem Regelverstoß in der eigenen Hälfte einen „Penalty“ für den Gegner. Bei einem Regelverstoß in der gegnerischen Hälfte erhält der Gegner einen indirekten Freistoß am Ort des Vergehens.



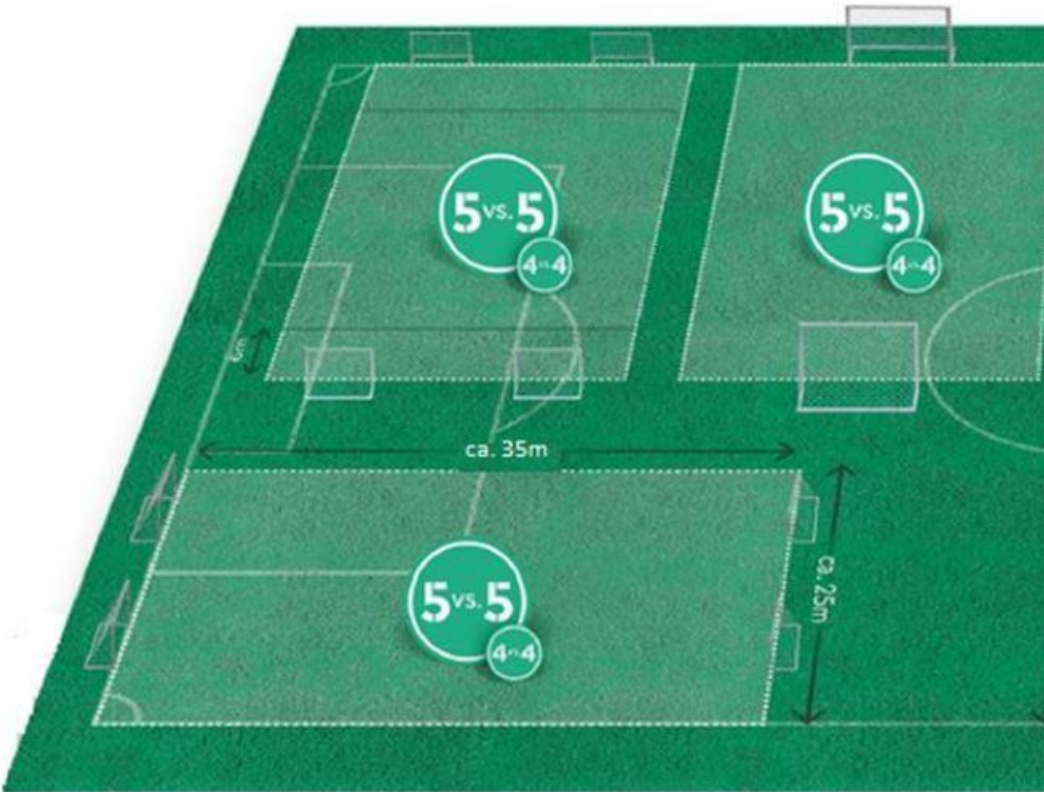
„Penalty“ (Strafangriff) ab F-Junioren



Zur Ausführung des Penalty darf ein Spieler der gefoulten Mannschaft vom Mittelpunkt des Spielfeldes weg alleine auf den gegnerischen Torwart bzw. Feldspieler zudribbeln. Der verteidigende Feldspieler (bei dem Spiel auf Minitore) bzw. der verteidigende Torwart (bei dem Spiel auf Jugendtore) muss vor der Ausführung auf der Grundlinie stehen. Alle übrigen Spieler stehen hinter dem ausführenden Penalty-Spieler und halten einen Abstand von mindestens 7m ein. Sobald der Penalty-Spieler losdribbelt, dürfen alle übrigen Spieler ins Spielgeschehen eingreifen und das Spiel läuft weiter.



E-Junioren: Auf 2 Jugendtore mit Torwart und/oder auf 4 Minitore ohne Torwart





Spielregeln für E-Junioren (weitere Infos in „FVN-Rahmenbedingungen“)



Beginn des Spiels, Abstoß, Anstoß, Eckstoß: wie Bambini und F-Junioren



Ausball: Beim Spiel 7 gegen 7 mit Torwart wird das Spiel mit einem gegnerischen Einwurf von der Seite fortgesetzt. Bei allen anderen Spielalternativen (mit und ohne Torwart) wird das Spiel bei einem Ausball durch Eindribbeln oder Einpassen des Gegners von der Seite fortgesetzt. (Tore nur indirekt möglich und Gegner muss min. 4m Abstand halten.)



Nach jedem erzielten Tor, spätestens aber nach 2 Minuten, wechseln beide Mannschaften einen Spieler nach einer zuvor festgelegten Reihenfolge (Rotationsspieler).



Die Mittellinie markiert den Beginn der Schusszone, ab der Tore erzielt werden dürfen.

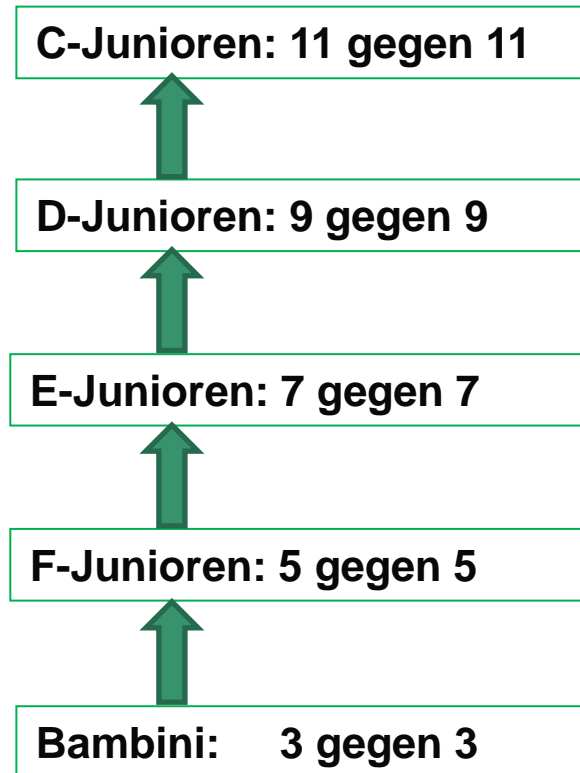


Regelwidriges Spiel:

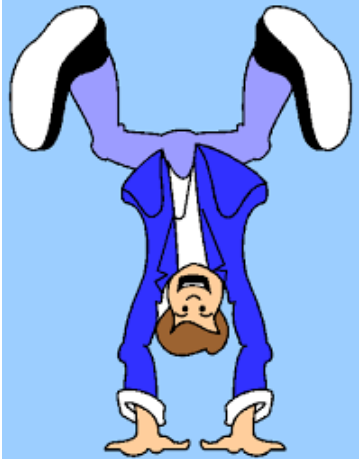
Bei einem Regelverstoß in der eigenen Hälfte gibt es einen „Penalty“ für den Gegner. Bei einem Regelverstoß in der gegnerischen Hälfte erhält der Gegner einen indirekten Freistoß am Ort des Vergehens. Mindestabstand des Gegners: 4m



Logische Entwicklung von Einfach nach Komplex



Zusammenfassung „Contra“: Was spricht gegen die Wettbewerbsform 3 gegen 3?



- Das Mannschaftserlebnis („Teamgedanke“) geht verloren.
- Kinder wollen gerne auch Torwart sein.
- Das Torwartspiel (Technik & Taktik) wird im Wettspiel nicht gefördert.
- Ein Tor gegen einen Torwart zu erzielen ist typischer für Fußball.
- Es werden viele Helfer/Betreuer benötigt.
- Es werden viele Minitore benötigt. (Kosten, Lagerung, Befestigung...)
- Der Aufwand für den Aufbau mehrerer Spielfelder ist groß.
- Organisatorische Probleme bei vielen Spielfeldern:
Verteilung auf Felder, richtiger Feldwechsel...
- Es gibt keine Möglichkeit, Vereine nach Leistungsstärke einzuteilen (z. B. nach der Hinrunde).
- Kinder lernen nicht auf verschiedenen Positionen zu spielen.



Zusammenfassung „Pro“: Was spricht für die Wettbewerbsform 3 gegen 3?



- ✓ Alle Kinder können mitspielen! Einige Kinder einer 7er- Mannschaft dürfen manchmal nicht einmal als Ersatzspieler mitmachen.
- ✓ Größere Häufigkeit der Anwendung von Fußballtechniken
- ✓ Höhere Beteiligung am Spielgeschehen jedes Kindes und damit höheres Spielerlebnis.
- ✓ Höhere konditionelle Beanspruchung
- ✓ Mehr Erfolgserlebnisse / Torerfolge für jedes Kind
- ✓ Höhere Anzahl von aktiven Spielern bei mehreren Spielfeldern
- ✓ Größere Überschaubarkeit des Spiels: Mitspieler, Gegenspieler, Spielfeldgröße
- ✓ 2 Tore für die Angreifer fördern die Wahrnehmungsfähigkeit und führen langfristig zu einer Verbesserung des Spiels in die Breite und zu „Spielverlagerungen“.

